

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Hdl. Dietmar Schuster
Gießen

Dr. Eberhard Boller
Studiendirektor in Siegen

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

13. Auflage 2017

© 2000 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:
MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0313-1

Vorwort

Liebe Auszubildende,
liebe Kolleginnen und Kollegen an beruflichen Schulen,
liebe Ausbilderinnen und Ausbilder,

die Ausbildungsordnung und der dazu entwickelte Rahmenlehrplan betonen den **Grundsatz der Handlungsorientierung**. Dadurch sollen die Auszubildenden befähigt werden, Arbeitsaufgaben durch **selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren** zu erledigen.

Dieses **lernfeldorientierte** Lehrbuch ist auf den neuen Rahmenlehrplan der KMK Bankkaufmann/Bankkauffrau abgestimmt.

Es umfasst die drei Lernfelder:


- Privates und betriebliches Handeln am rechtlichen Bezugsrahmen ausrichten
- Modelle für Marktentscheidungen nutzen
- Einflüsse der Wirtschaftspolitik beurteilen

Dabei orientiert sich der Aufbau des Lehrbuches **exakt** an den im Lehrplan bei den jeweiligen Lernfeldern angegebenen Zielformulierungen.

Zur Umsetzung der als Leitziel formulierten Entwicklung von **Handlungskompetenz** wurde jedem Abschnitt eine **konkrete**, an den **Erfahrungshorizont** der Lernenden **anknüpfende Lernsituation** vorangestellt, auf deren Basis unterschiedliche Arbeitsaufträge formuliert werden.

Die Auszubildenden können sich in dem dann jeweils folgenden Informationsteil die zur Problemlösung benötigten Kenntnisse **selbstständig** erarbeiten. Wesentliche Originalquellen (z.B. Gesetzestexte) sind im Informationsteil eingefügt. Weitere Informationen über Gesetzestexte können unter **www.gesetze-im-internet.de** erlangt werden.

Am Ende eines **jeden** Abschnitts befindet sich ein **umfangreicher** Aufgabenteil, der folgende Aufgabentypen beinhaltet:

- **Übungsaufgaben** konventioneller Art,
- **konkrete Unterrichtsvorschläge** (z.B. Mind-Mapping, Rollenspiele, Projektaufgaben, Lernspiele),
- **programmierte** Aufgaben als **Prüfungstraining**. Diese Aufgaben sind mit einem  gekennzeichnet.

Um den **Umgang und die Arbeit mit dem Lehrbuch** zu erleichtern und praktische Anregungen zur exemplarisch **problem- und handlungsorientierten Unterrichtsgestaltung** in Bankfachklassen zu geben, wurde ein **Kapitel** zu verschiedenen **Unterrichtsmethoden** vorangestellt.

Gegenüber der 12. Auflage wurden u. a. folgende **Änderungen** vorgenommen:

- Aktualisierung der Preisangabenverordnung,
- Definition des Arbeitsvertrags (§ 611 a BGB),
- Änderungen Jugendarbeitsschutzgesetz,
- Änderungen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende,

- Änderungen in der Pflegeversicherung,
- Änderungen im Tarifvertragsgesetz,
- mehrseitige Märkte,
- Änderungen im GWB,
- Änderungen im UWG,
- Änderungen in Mitbestimmungsgesetzen,
- Änderungen im Mutterschutzgesetz,
- neue Aufgaben.

Die Verfasser bitten um Anregungen und Kritik, damit das Buch den Wünschen der Benutzer so weit als möglich angepasst werden kann. Unser Dank gilt den Personen und Institutionen, die uns bei der Erstellung dieses Lehrbuches in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Siegen und Gießen, Sommer 2017

*Dr. Eberhard Boller
Dietmar Schuster*

Inhaltsverzeichnis

METHODISCHE EINFÜHRUNGEN

1	Anregungen zur Unterrichtsgestaltung nach dem neuen Rahmenlehrplan	13
2	Problem- und handlungsorientierte Unterrichtsmethoden	13
2.1	Kreativitätstechniken	13
2.1.1	Methoden zur Verstärkung der Intuition	14
2.1.1.1	Brainstorming-Methoden	14
2.1.1.1.1	Klassisches Brainstorming	14
2.1.1.1.2	Brainwriting	15
2.1.1.2	Die Reizwortanalyse als Methode der intuitiven Konfrontation	18
2.1.2	Systematisch-analytisches Vorgehen	19
2.1.2.1	Morphologischer Kasten als Methode der systematischen Abwandlung	19
2.1.2.2	Morphologische Matrix als Methode der systematischen Konfrontation	20
2.2	Methoden-Mosaik	21
2.2.1	Projektaufgaben	21
2.2.2	Rollenspiel	21
2.2.3	Expertenbefragung	22
2.3	Lernspiele	23
2.3.1	Tabu	23
2.3.2	Magische Wand	24
2.3.3	Kreuzworträtsel	25

Lernfeld 1

PRIVATES RECHT UND BETRIEBLICHES HANDELN AM RECHTLICHEN BEZUGSRAHMEN AUSRICHTEN

1	Rechtsnormen als Grundlagen rechtlichen Denkens und Handelns	27
	Rechtsnormen	27
	Rechtsquellen	27
	Rangordnung der geschriebenen Rechtsquellen	29
2	Rechtssubjekte, Rechtsobjekte	31
	Rechtssubjekte	31
	Rechtsobjekte	54
	Besitz, Eigentum	56
3	Rechtsgeschäfte am Beispiel von Kauf-, Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen	62
	Handlungsfähigkeit	62
	Vertragsfreiheit	69
	Rechtsgeschäfte, Willenserklärungen	74
	Kaufvertrag	81
	Mietvertrag und andere Gebrauchsüberlassungsverträge	115
	Dienstvertrag, Werkvertrag, Auftrag, Geschäftsbesorgungsvertrag, Zahlungsdienstevertrag	117
	Verbraucherschutz	125
	Verbraucherdarlehensverträge	140
4	Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis	147
	Ausbildungsverhältnis	147
	Arbeitsverhältnis	164

Arbeitsschutzgesetze	208
Mutterschutz	214
Kündigungsschutz	221
5 Soziale Sicherung der Arbeitnehmer	233
Gesetzliche Krankenversicherung	233
Gesetzliche Unfallversicherung	239
Systeme der Altersvorsorge	241
Gesetzliche Rentenversicherung	243
Betriebliche Altersvorsorge	247
Private Altersvorsorge durch „Riester-Rente“	249
Arbeitsförderung/Arbeitslosenversicherung	252
Gesetzliche Pflegeversicherung	263
6 Kollektives Arbeitsrecht	273
Tarifvertragsrecht	273
Tarifverhandlungen	281
Betriebsverfassung	283
Mitbestimmung in den Organen der Unternehmen	297
7 Durchsetzung arbeits- und privatrechtlicher Ansprüche	301
Arbeitsgerichtsbarkeit	301
Sozialgerichtsbarkeit	302
Klageverfahren	304
8 Kommunikation und Konfliktverhalten	305
Kommunikationsebenen	306
Feedback-Methoden (Rückkopplung)	310
Konfliktbewältigung	311

Lernfeld 6

MODELLE FÜR MARKTENTSCHEIDUNGEN NUTZEN

1 Grundlagen des Handelns in Wirtschaftsmodellen	313
Bedürfnisse	313
Bedarf	314
Nachfrage	315
Güter	316
Sachgüterarten untergliedert nach dem Verwendungszusammenhang	316
Güterarten untergliedert nach deren Beziehung zueinander	317
Notwendigkeit des Wirtschaftens	317
Ökonomisches Prinzip	318
Weitere Prinzipien des Wirtschaftens	319
Wirtschaftskreislauf	324
Erweiterter Wirtschaftskreislauf	326
Kritik am Modell des Wirtschaftskreislaufs	327
Produktionsfaktoren	328
Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren	329
Arbeitsteilung	330
2 Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung, soziale Marktwirtschaft als realltypische Wirtschaftsordnung	342
Wirtschaftsordnungen	342

Idealtypen von Wirtschaftsordnungen	344
Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung	345
Abgrenzung der Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung zur Zentralverwaltungswirtschaft	347
Soziale Marktwirtschaft	353
3 Preisbildung auf vollkommenen und unvollkommenen Märkten, Marktmacht der Teilnehmer	360
Teilnehmer	361
Markt	361
Unterscheidung von Märkten	361
Anbieterverhalten	363
Weitere Bestimmungsfaktoren für das Angebotsverhalten	366
Nachfragerverhalten	369
Weitere Bestimmungsfaktoren für das Nachfrageverhalten	372
Preisbildung	374
Funktionen des Preises	377
Angebotsänderungen	387
Nachfrageänderungen	388
Staatliche Eingriffe in die Preisbildung	389
Marktformen	395
Die Preisbildung im Angebotsmonopol unter Berücksichtigung des Vollkommenheitsgrades des Marktes	397
Die Preisbildung im Angebotsoligopol unter Berücksichtigung des Vollkommenheitsgrades des Marktes	398
Die Preisbildung im Angebotspolyopol unter Berücksichtigung des Vollkommenheitsgrades des Marktes	399
4 Kooperation und Konzentration an Beispielen	407
Kooperation	408
Formen der Kooperation	408
Ziele der Kooperation	411
Konzentration	412
5 Ziele, Maßnahmen und Grenzen staatlicher Wettbewerbspolitik	424
Ziele staatlicher Wettbewerbspolitik	424
Maßnahmen staatlicher Wettbewerbspolitik	426
Grenzen staatlicher Wettbewerbspolitik	435
6 Marketingziele und Marketinginstrumente an Beispielen aus den Bereichen Produkt- und Sortimentspolitik, Distributionspolitik, Preis- und Konditionenpolitik, Kommunikationspolitik, Marketing-Mix	445
Marketing	446
Marketingziele und Marketinginstrumente	446
Marktforschung	448
Marktsegmentierung	451
Produkt- und Sortimentspolitik	455
Bereiche der Produkt- und Sortimentspolitik	456
Produkt- und sortimentspolitische Folgerungen	457
Distributionspolitik	462
Vertriebswege	463
Preis- und Konditionenpolitik	467
Einflussfaktoren auf die Preisgestaltung	468
Strategien innerhalb der Preis- und Konditionenpolitik	470
Kommunikationspolitik	473
Marketing-Mix	482

Lernfeld 12

EINFLÜSSE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK BEURTEILEN

1 Angemessenes und stetiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: Notwendigkeit und Grenzen; Konjunktur; Verhältnis von Ökonomie und Ökologie; sparsamer und schonender Umgang mit Ressourcen	487
Zusammenhang zwischen Wirtschaftspolitik und gesamtwirtschaftlichen Zielen	488
Zielbeziehungen	488
Wirtschaftswachstum	491
Messung von Wirtschaftswachstum	492
Entstehungsrechnung	495
Verwendungsrechnung	497
Verteilungsrechnung	497
Kritik am Modell des BIP als Wohlstandsindikator	499
Alternative Wohlstandsindikatoren	500
Grenzen des Wirtschaftswachstums	509
Konjunktur und Konjunkturphasen	513
Konjunkturmessung	516
Ursachen der Konjunkturschwankungen	517
2 Lebenswerte Umwelt: Schadensbilanzen; nachhaltiges Wirtschaften, Instrumente und Maßnahmen der Umweltpolitik	524
Umweltpolitik	525
Instrumente und Maßnahmen der Umweltpolitik	529
Nachhaltiges Wirtschaften	532
Ökobilanzen	533
3 Hoher Beschäftigungsstand: Arbeitsmarkt, Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit; arbeitsmarktpolitische Konzepte; Träger, Maßnahmen und Wirkungen der Lohn- und Arbeitsmarktpolitik	537
Arbeitslosigkeit	538
Ursachen der Arbeitslosigkeit	539
Folgen der Arbeitslosigkeit	543
Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	544
4 Stabilität des Preisniveaus: Ursachen und Wirkungen von Inflation und Deflation; Mechanismen der Geldschöpfung; Träger, Instrumente, Maßnahmen und Wirkungen der Geldpolitik	550
Geld	551
Inflation	552
Ursachen der Inflation	555
Folgen der Inflation	556
Deflation	557
Ursachen der Deflation	558
Folgen der Deflation	558
Messung der Geldwertstabilität	559
Geldvolumen	569
Akteure des Geldangebots	571
Mechanismen der Geldschöpfung	572
Giralgeldschöpfung bei Bargeldabfluss	578
Träger der Geldpolitik	585
Institutioneller Rahmen des Eurosystems	587
Beschlussorgane der EZB	588
Die Rolle der nationalen Zentralbanken	592
Hauptelemente der geldpolitischen Strategie	594

Instrumente, Maßnahmen und Wirkungen der Geldpolitik	599
Refinanzierungsfähige Sicherheiten	600
Bewertung der Sicherheiten, Abschläge und Margen	601
Offenmarktgeschäfte	601
Ständige Fazilitäten	608
Mindestreservpolitik	609
5 Haushaltsgleichgewicht: öffentliche Ausgaben und Einnahmen; Ziele, Instrumente, Maßnahmen und Wirkungen der Fiskalpolitik	619
Öffentliche Ausgaben und Einnahmen	619
Fiskalpolitik	627
Instrumente, Maßnahmen und Wirkungen der Fiskalpolitik	628
Beurteilung der Fiskalpolitik zur Stabilisierung von Konjunktur und Wachstum	631
6 Wirtschaftspolitische Grundkonzepte: Nachfrage- und angebotsorientierte Strategien ...	638
Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik	638
Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik	639
7 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Internationale Währungsordnungen; Zahlungsbilanz; Maßnahmen zur Beeinflussung der Zahlungsbilanz	643
Prinzip des komparativen Kostenvorteils	643
Vor- und Nachteile des Außenhandels	644
Überwachung des internationalen Handels	646
Wechselkurse	648
Wechselkurssysteme	649
Zahlungsbilanz	659
Gliederung der Zahlungsbilanz	660
Ursachen für Zahlungsbilanzungleichgewichte	675
Folgen von Zahlungsbilanzungleichgewichten	676
Maßnahmen zur Behebung von Zahlungsbilanzungleichgewichten	677
8 Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung: aktueller Stand; Maßnahmen der Einkommens- und Vermögenspolitik; Steuerbelastung	683
Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	683
Maßnahmen der Einkommens- und Vermögensverteilung	685
Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Einkommens- und Vermögenspolitik	692
9 Wirtschaftspolitik in der EU: Harmonisierung des Wettbewerbs und der Außenwirtschaftspolitik	700
Die Europäische Union (EU)	700
Institutionen der EU	703
Harmonisierte Wettbewerbspolitik	708
Harmonisierung der Außenhandelspolitik	710
Die Eurokrise	711
Stichwortverzeichnis	719